

# ROLLENSPIEL

## Das ATOMKRAFTWERK von TSCHERNOSTADT

### Rahmen

**Wir sind im Jahre 2000. Die deutsche Bundesregierung hat den Ausstieg aus der Atomkraft noch nicht beschlossen. Tschernostadt, eine kleine Stadt in Brandenburg, 70 km südlich von Berlin, möchte ein Atomkraftwerk bauen. Das Atomkraftwerk könnte ganz Berlin mit Strom versorgen.**

**Dieses Projekt hat Befürworter sowie Gegner.**

**Die Entscheidung, ob das Kraftwerk gebaut wird oder nicht, treffen Herr Schmidt, der Ministerpräsident von Brandenburg und Frau Ebert, die Regierende Bürgermeisterin von Berlin und Frau Groß, die Bundesumweltministerin. Sie führen die Debatte und entscheiden am Ende des Rollenspieles, was in Tschernostadt passieren soll!**

### **Ihre Mission :**

Versuchen Sie, Ihr Projekt zu verteidigen, indem Sie für oder gegen das Kraftwerk argumentieren.

Sie werden in Interessengruppen geteilt, jeder Spieler bekommt aber eine «Personenkarte» und muss die Rolle dieser Person spielen und ihre Ideen vertreten, respektieren und in diesem Sinne argumentieren.

Eine Farbe entspricht einer Interessengruppe. Es gibt insgesamt vier Interessengruppen.

### **Spielverlauf :**

1. Sie müssen eine Personkarte ziehen.

2. Sie Setzen sich mit den anderen Personen ihrer Interessengruppe zusammen. Versuchen Sie, einerseits gemeinsame Argumente zu finden, andererseits auch ihre eigenen Argumente zu bilden, damit Sie ihren eigenen Standpunkt verteidigen können.

3. Das Spiel beginnt, wenn die Spielleiter die Debatte eröffnen. Sie werden den Gruppen Fragen stellen, um sich entscheiden zu können, ob das Kraftwerk gebaut wird oder nicht.

### **Interessengruppen :**

**Die Grünen** : Sie engagieren sich für den Umweltschutz und warnen vor der Gefahr der Atomkraft.

Zur Gruppe gehören Frau Müller, Frau Grünwald, Herr Stein und Herr Fiegle

**Die Roten** : Sie sind die Unternehmer, die das Atomkraftwerk bauen wollen.

Zur Gruppe gehören Herr Richter, Frau Krupp, Herr Siemens und Frau Schiller

**Die Blauen** : Sie sind Mitglieder der Gemeinde Tschernostadt und befürworten den Bau des Kraftwerks.

Zur Gruppe gehören Herr Bürger, Frau Stern und Frau Köhler

**Die Gelben** : Sie sind Mitglieder der Gemeinde und fürchten die Konsequenzen des Baus eines Atomkraftwerks.

Zur Gruppe gehören Frau Ferse, Herr Reich und Herr Braun

**Die Spielleiter** : Herr Schmidt, der Ministerpräsident von Brandenburg und Frau Ebert, die Regierende Bürgermeisterin von Berlin, sowie Frau Groß, die Bundesumweltministerin